

Auftragswerk zum 25-jährigen Bestehen des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland e. V.

Dieter Wendel

Psalm-Musik

in 5 Sätzen

für 4 Trompeten, Flügelhorn (oder Horn),
4 Posaunen und Tuba

herausgegeben von Heiko Petersen

Partitur



EDITION 2481

Im Frühjahr 2018 erhielt ich aus Anlass des 2019 bevorstehenden 25-jährigen Jubiläums des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland e. V. (EPiD) vom Musikausschuss des EPiD den Auftrag, einen mehrsätzigen Bläserpsalm für großes Blechbläserensemble zu komponieren. Ein Termin für die Uraufführung stand bereits fest: 9. November 2019 in Dresden, inkl. einer weiteren Aufführung am gleichen Abend im Rahmen der EKD-Synode. 33 Landesposaunenwartinnen und -warte spielten die „Psalm-Musik“ unter der Leitung von Thomas Clamor in der Annenkirche in Dresden.

Die „Psalm-Musik“ will im Wesentlichen die vordergründigsten Themen des Psalters musikalisch zum Ausdruck bringen. Aufrichtiges Lob, Verzweiflung, Zuversicht, Fragen, Bitten, ausgelassene Freude und tief empfundene Dankbarkeit soll die Botschaft dieser Musik sein. Eine Musik, die versucht, all das durch Klangmalereien, rhythmische Vielfalt, unterschiedliche Stimmungen und Stilrichtungen wiederzugeben.

Auch wenn die 5 Sätze – in ihrer Gesamtheit und Reihenfolge musiziert – eine Einheit bilden, ist es möglich, auch nur einzelne Sätze aufzuführen.

Vielen Dank an den Strube-Verlag für die Veröffentlichung und an Heiko Petersen als Herausgeber und Notensetzer!

Dieter Wendel
im Januar 2021

***Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung – außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.
Das Kopieren der Einzelstimmen ist dem Besitzer des Originals erlaubt.
Die Kopien dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.***

***Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen der GEMA mitzuteilen.
Copyright © 2021 by Strube Verlag GmbH, München***

Umschlag: Petra Jerčič, München
Notensatz: Heiko Petersen, Offenburg
Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de

In der PSALM-MUSIK greifen die ersten vier Sätze keine einzelnen Psalmen auf, sondern widmen sich Themen, die jeweils mehrfach wesentliche Inhalte der 150 Psalmen sind. Der fünfte Satz bezieht sich ganz und gar auf Psalm 150 und beschreibt das vielseitige, freudige Loben, Singen und Tanzen zu Gottes Ehre.

Kurze, stichpunktartige Erläuterung zu den fünf Sätzen

1. Lob und Dank - [3'34"]

Bewegter Auftakt mit angedeuteten Zitaten aus Lob- und Dankliedern. Es sollen auch andere hören (fanfarenhafte Elemente), dass der (Psalm-)Beter seinen Gott lobt und preist, ihm dankt für das Leben, das er schenkt.

Feierliches Loblied im „Neues, geistliches Lied“-Charakter.

2. Verzweiflung und Klage - [4'44"]

Not, Verzweiflung, Verbitterung, Flehen, Hoffnungslosigkeit. „Dunkelheit, Angst, Unruhe“ durch unstete, unsymmetrische (7-taktige) Passacaglia. Das schwermütige Thema, bald in kanonartiger Verdichtung. Kein Entrinnen. Schrei ...

Dann blasse Erinnerungen an vergangene, „gute“ Zeiten. Ein zarter Ruf: „Erbarmen“. Doch die Einsamkeit bleibt. Verlassensein. Alles dreht sich im Kreis. Kein Hoffnungsschimmer. Erdrückt. Am Boden.

3. Zuversicht und Vertrauen - [3'29"]

Überschwängliche Erkenntnis, dass es allen Grund gibt, Vertrauen zu haben, zuversichtlich sein zu dürfen. „Ich kann das Glück kaum fassen“; etwas unkontrollierte, freudige Aufgeregtheit darüber (5/4Takt). Gott ist wie eine Burg. Verlässlich, unumstößlich, kann allen Gefahren trotzen und sicheren Schutz geben.

„Burg-Motiv“, 7 Akkorde: Blick auf die erhabene Burg beginnt oben, endet beim Fundament, das die Gewissheit von Unerschütterlichkeit garantiert. Direkt anschließend der „Rundflug“, die Burg umkreisend, dabei das Spüren und Ahnen der Erhabenheit Gottes. Noch einmal freudige Bewegung, am Ende: im Hintergrund wieder die Burg. Keine Zweifel, keine Unsicherheit.

4. Bitten und Fragen - [4'04"]

Umrahmt von dicht-klingendem, ehrfurchtsvollem Gesang. „Orthodoxes“ Zelebrieren. Dazwischen Fragen. Auch die „Burg“ schimmert durch. Bei allen Fragen und aller Unwissenheit ist dennoch vor Augen: Das Wissen um einen verlässlichen Gott!

5. Halleluja (Psalm 150) - [3'57"]

„Freudentanz“ zu Ehren des Allmächtigen. Vielfältiges Lob, gemeinsames Musizieren – eben Psalm 150! Uneitle Entfaltung eines jeden, der mitfeiert, singt, spielt, klatscht und tanzt. Spontane gemeinsame Choreografie, Improvisieren. Auch die „Burg“ fehlt nicht, ist allgegenwärtig. Ausgelassenes, gelöstes Feiern, ...

Alles hier ist Lob, Glück, Dank, Freude. Halleluja!